Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Caritas-Konferenzen Deutschlands
Diözesanverband Freiburg e.V.
Weihbischof-Gnädinger-Haus
Alois-Eckert-Straße 6 - 79111 Freiburg
Tel.: 0761 809720-0 – ckd-dv-fr@caritas-dicv-fr.de

„Gelebte Solidarität mit osteuropäischen Pflegehelfer/innen“

Ausgangspunkt:
Immer mehr Familien nehmen für ihre alten, kranken Eltern oder Familienangehörige zur Pflege die Unterstützung von kostengünstigen Pflegehelfer/innen in Anspruch. Diese Helferinnen haben ihre Heimat verlassen, weil sie dort kaum oder gar kein Auskommen haben. Gerade in der Altenpflege wird von diesen Pflegekräften sehr viel Energie verlangt. Sie bemühen sich sehr und versuchen, den Pflegebedürftigen gerecht zu werden. Viele Pflegehelferinnen sind dann mit der Zeit ausgelaugt, überfordert und werden krank dabei. Sie klagen über Schlafstörungen, Kopfschmerzen u. ä. weil sie durch die Pflegesituation nachts keinen ungestörten Schlaf finden, wenig Freizeit und fast keine Kontakte außerhalb der Pflegefamilie haben.

Wir CK-Mitarbeiter/innen vom Katholischen Besuchsdienst, kamen bei unseren Krankenbesuchen in Kontakt mit den Pflegehelfer/innen aus Osteuropa und nahmen so deren schwierige Situation wahr.

Die Projekt-Idee:
Eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen für Pflegehelfer/innen aus Polen, Slowakei, Bulgarien, Ukraine o. ä., damit sich diese zum regelmäßigen Austausch über ihre Sorgen und Nöte treffen können. So kommen sie untereinander in Kontakt und lernen zudem quasi nebenbei kostenlos Deutsch. Für ein paar Stunden aus den Pflegefamilien herauszukommen tut den Menschen einfach gut, denn „Wer pflegt muss auch sich selber pflegen“.

Das Projekt – unser Beitrag als CK-Mitarbeitende
Wir hören auch den Pflegehelfer/innen zu - nicht nur den Menschen, die wir besuchen, weil sie krank sind.
Wir ermutigen die Helfer/innen, an Veranstaltungen in unserer Gemeinde teilzunehmen und besuchen gemeinsam mit ihnen Veranstaltungen.
Wir bringen die Pflegehelfer/innen untereinander in Verbindung.
Wir vermitteln kostenlose Nachhilfe in deutscher Sprache einmal pro Woche im Mehrgenerationenhaus (MGH) Markdorf.
Wir haben pro Monat eine Treffmöglichkeit mit Kooperation MGH Markdorf eingerichtet.
Wir vermitteln kostenloses Kinderspielzeug und Kleiderbasar im MGH.
Wir begleiten einzelne Pflegehelfer/innen zu Behördengänge (Anträge ausfüllen) und Arztbesuche (z. B.: Rezept für Krankengymnastik …).
Wir haben einen Abhol-Fahrdienst eingerichtet, um allen die Teilnahme zu ermöglichen.
Wir stellen in Absprache mit den Familienangehörigen in Abwesenheit der Pflegehelfer/in ein/e Besuchsdienstmitarbeiter/in als Ersatz zur Verfügung.
Wir kooperieren mit der Sozialstation Markdorf und deren Unterstützungsangeboten Nachbarschaftshilfe oder „Sonnenblume“ mit Betreuung für mind. 3 Stunden.
Wir stehen mit der für die Vermittlung der Pflegehelferinnen zuständige ortsansässigen Arbeitsagentur in Verbindung, damit diese auf unser Angebot hinweist und empfiehlt.
Wir stehen mit allen Besuchsdienst-Gruppen und Pfarrbüros im Dekanat Linzgau in Kontakt

und ermutigen diese, die Pflegehelfer/innen und/oder die Pflegefamilien auf unser Projekt hinzuweisen.

Weiterentwicklung des Projektes 2014 - 2015:

- Wir pflegen die Verbindung mit der Servicestelle BE, Geschäftsstelle des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement (Frau Corinne Haag) des Landratsamtes Friedrichshafen, Bodenseekreis.
- Seit 2014 sind wir Mitglied im Selbsthilfe-Netzwerk Bodenseekreis und als Gruppe mit regelmäßigen Treffen im Selbsthilfe-Wegweiser des Bodenseekreises aufgeführt. Grundlage des Selbsthilfe-Wegweisers ab 2015 ist die neue Datenbank Gesundheits-Info-Dienst GiD Baden-Württemberg (www.internet-gid.de).
- Im Zeitraum 2014 bis 2015 gehen wir zur Weiterbildung bei den Treffen der Pflegehelferinnen auf ihre speziellen thematischen Wünsche, wie Diabetes, Achtsamkeit, Schamgefühl, Nähe und Distanz, Suchtkrankheiten und häusliche Gewalt, ein.
- Der Abhol-Fahrdienst wurde neuorganisiert, so dass nun statt einer Person 7 Personen abwechselnd fahren. Darüber hinaus haben wir den Fahrdienst ins Dekanat Friedrichshafen hinein erweitert. Er wird von Frau Soyer, der dortigen CKD-Dekanatsverantwortlichen, geleitet.
- Zur Reflexion und Qualitätssicherung des Projekts erhält die Projektleiterin von Februar bis September 2015 Supervision.

„Deutsch lernen“ im MGH:

Eine Lehrerin bietet abends für alle ausländischen Mitbürger Deutschunterricht an.
Für die Pflegehelfer/innen wird wöchentlich nachmittags ab 14:30 Uhr ein kostenloser Deutschkurs angeboten. Dieses Angebot wird abgestimmt auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und orientiert sich an deren Sprachkenntnissen.

Weitere Angebote:

Kaffee und Getränke sind kostenfrei, einmal im Monat wird bei den Austauschtreffen Kuchen gereicht.
Außerhalb der Treffen, etwa nach einem Stadtbummel sind Kaffee und Kuchen kostengünstig im Wohnzimmer oder im Garten des MGH Markdorf erhältlich.
Bei Bedarf kann der PC des Mehrgenerationenhauses von den Pflegehelferinnen benutzt werden.

Kooperationpartner:

- Mehrgenerationenhaus (MGH) Markdorf
- Private Arbeitsagentur für Pflegehelfer/innen in Markdorf und Friedrichshafen
- Alle Kath. Pfarreien und Besuchsdienste im Dekanat Linzgau
- Für den erweiterten Abhol-Fahrdienst seit Dezember 2014 stehen wir mit Frau Soyer, CKD-Dekanatsverantwortliche Friedrichshafen in Verbindung.
- Sozialstation Markdorf, Frau Scheu
- Bei Fachfragen (Rechtsfragen) stehen der Diözesancaritasverband Freiburg und Frau Zetzmann, Bahnhofsmission Karlsruhe (Kontaktadressen zu Fachfragen) zur Verfügung.

Besonderen Dank für die Unterstützung/Starthilfe an Frau Röntgen, CKD-Geschäftsführerin des Diözesanverbandes Freiburg .

Finanzen:

Projektmittel über CKD (Caritas-Konferenzen Deutschland e. V.) Diözesanverband Freiburg e. V. bis November 2013.
Sozialpreis innovatio 2013 mit 1000,-- Euro, danach werden Dekanatsmittel eingesetzt.
Spendengelder durch Öffentlichkeitsarbeit vor Ort: 900,-- Euro von Jan. bis Dezember 2014

Caritas-Stiftung/Förderantrag 2014-2015: 760,-- Euro für Referenten und Supervision.
Auf weitere Projektmittel hoffen wir, durch die Beteiligung an verschiedenen Ausschreibungen (Ehrenamtspreis u.ä.), um die Raumbenutzung ans MGH zu bezahlen und auf weitere Wunschthemen der Pflegehelfer/innen einzugehen.

Der Rahmen:
Das MGH in Markdorf ist gut zu erreichen. Alle Generationen und verschiedene Nationen sind vertreten. Die Menschen sind alle herzlich, man fühlt sich willkommen. Nebenan ist ein Alten-Pflegeheim. Die Räume im MGH sind unterschiedlich groß, hell und ruhig - eine angenehme wohltuende Atmosphäre.
Es erfolgt keine Bezahlung an die Besuchsdienstmitarbeiter/innen im katholischen Besuchsdienst, allein die Auslagen für Fahrdienste werden erstattet. Die ehrenamtlichen Kräfte im MGH bekommen eine Aufwandsentschädigung.
Pro Treffen bezahlten wir von Anfang an bis Ende 2014 an das MGH eine Raumnutzungsgebühr von 15,-- Euro pro Treffen. Die Projektmittel sind schnell aufgebraucht, das MGH versucht über andere Töpfe die Raumbenutzungsgebühr abzudecken. Sie wollen uns als Gruppe halten.

Das Landratsamt Bodenseekreis Friedrichshafen hat das Treffen der Pflegehelferinnen in die Broschüre „Wegweiser für Selbsthilfegruppen“ als Austauschtreffen aufgenommen.
Die Getränke und die Fahrkosten (0,35 € pro km und 0,02 € Mitnahme pro Person) übernimmt das Dekanat Linzgau. Es gehen Kuchenspenden ein. Die Spendengelder setzen wir ein für Fortbildungen zu Themen wie Demenz, Diabetes u. ä. oder auch einmal für eine Adventsfeier. Ausflüge an den Bodensee waren aus Zeitmangel (zum Teil nur nur 2 bis 3 Stunden Freizeit) der Pflegehelfer/innen bis jetzt nicht möglich.
Alle ehrenamtlich Tätigen sind haftpflicht- und unfallversichert. Alle Teilnehmer der Treffen stehen unter **Schweigepflicht**. Wir dürfen das Vertrauen aller Beteiligten nicht missbrauchen.

Fazit:
Beim 1.Treffen am 04.06.2013 waren 2 bulgarische, beim 2. Treffen 1 bulgarische und 2 polnische Pflegehelfer/innen anwesend. Es wären noch mehr Pflegehelfer/innen zu uns gekommen, aber die Familien haben dies zum Teil aus eigennützigen Gründen verhindert.
Wir haben uns weiterentwickelt und sind stetig gewachsen, denn im Jahr 2014 haben insgesamt 405 Menschen an den Treffen (pro Treffen ca. 9 - 10 Personen) teilgenommen.
Für den Abhol-Fahrdienst sind wir im Jahr 2014 insgesamt 461 km gefahren.
Die Pflegehelfer/innen sind oft 2 Monate im Einsatz, danach kommt eine Vertretung. Die Pflegehelfer/innen die gekommen sind, wollen die deutsche Sprache unbedingt erlernen, denn ohne Sprache sind ihre Möglichkeiten hier in Deutschland sehr begrenzt und die Qualität der Pflege, das Zwischenmenschliche, der Dialog untereinander im Alltag leiden.
Einzelne Pflegehelferinnen möchten einen Nachweis über die Teilnahme an der Fortbildung/Weiterbildung für die Arbeitsagentur erhalten.

Kontakt:
Gerda Dilger, Projektleiterin und CKD-Vorstandsmitglied Diözesanverband Freiburg
Tel.: 07544 72120, E-Mail: hegedi@t-online.de
oder
Waltraud Zeller-Fleck MGH Markdorf
Tel.: 07544 912965,
e-Mail: info@mgh-markdorf.de

Gefördert durch die GlücksSpirale VON LOTTO